

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GESPRÄCHE IN NANCY 2018

PROGRAMM (STAND: 18.01.2018)

Kontakt: efan@grandnancy.eu

Kostenlose Anmeldung im Rahmen der verfügbaren Plätze auf: <http://efan.grandnancy.eu>

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, vormittags

Ab 8.30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Campus ARTEM im Gebäude der Bergbauhochschule École nationale supérieure des Mines

92 rue du Sergent Blandan, 54000 NANCY (mines-nancy.univ-lorraine.fr)

Die Gruppe von Studierenden, die ab Dienstag, den 20. Februar, im Rahmen eines vom DFJW betreuten Seminars tagen, schließen sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Deutsch-Französischen Gespräche an.

Anmeldung und Aushändigung der Veranstaltungsunterlagen, Begrüßungskaffee mit Feingebäck.

09.00 - 10.30 Uhr: Offizielle Eröffnung und Einführungen in die thematische Arbeit

Grußwort von François ROUSSEAU, Direktor der École nationale supérieure des Mines de Nancy, Gastgeber der Deutsch-Französischen Gespräche 2018

Eröffnungsbeiträge:

- **André ROSSINOT**, ehemaliger Minister, Präsident des Kommunalverbands Métropole du Grand Nancy
- **Laurent HENART**, ehemaliger Minister, Bürgermeister von Nancy (unter Vorbehalt)
- Kurze Präsentation der Arbeiten im Rahmen der **Simulation des Deutsch-Französischen Ministerrats durch die Studierenden**
Die wesentlichen Empfehlungen durch die Sprecher/-innen zu den Themen neue Werkstoffe, digitale Anwendungen und Cybersicherheit, Gesundheit, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Aus- und Weiterbildung und Mobilität mit Blick auf die Arbeit von morgen werden im Laufe der Themenblöcke präsentiert.
- **Béatrice ANGRAND**, Generalsekretärin des Deutsch-Französischen Jugendwerks
- **Seine Exzellenz Nikolaus MEYER-LANDRUT**, deutscher Botschafter in Frankreich, oder sein Vertreter
- **Jean ROTTNER**, Präsident des Regionalrats der Region Grand Est
- **Jean-Luc MARX**, Präfekt der Region Grand Est

10.30 - 11.00 Uhr: Auf der Suche nach der Zukunft

Prof. Victoire de MARGERIE, Präsidentin des Kompetenzzentrums Rondol Industrie und zusammen mit **Philippe VARIN**, Präsident des Verwaltungsrats von AREVA und Präsident des Cercle de l'Industrie (www.cercleindustrie.eu), Mitbegründerin des **World Materials Forum** (www.worldmaterialsforum.com)

Prof. Hugo HÄMMERLE, Sprecher der Innovationsallianz Baden-Württemberg (www.innbw.de), einem Bündnis von zwölf an Universitäten angegliederten Forschungsinstituten mit insgesamt 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Leiter des NMI (www.nmi.de), dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (Baden-Württemberg)

11.00 - 11.15 Uhr: Kurze Pause

11.30 - 13.00 Uhr: Erster Themenblock

Digitalisierung, Forschung, Sicherheit, Gesellschaft, Industrie: Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland

Dieser Block wird unter Mitwirkung des **LORIA** (www.loria.fr), dem gemeinsamen Forschungslabor des Forschungsinstituts INRIA, der Universität Lothringen und des Forschungszentrums CNRS, erarbeitet. Einführung und Leitung durch **Dr. Véronique CORTIER**, Forschungsdirektorin am CNRS.

Die Themen, die anhand konkreter Beispiele behandelt werden, decken im Wesentlichen folgende Aspekte ab:

- Forschung und Innovation (im zivilen und militärischen Bereich, digitale Technologien mit doppeltem Verwendungszweck)
- Dienstleistungen für die Gesellschaft: Alltag, Arbeitswelt (das Problem der Akzeptanz und die Herausforderung der Teilhabe möglichst vieler Menschen an den Vorteilen)
- Regionen und ihre Einrichtungen (günstige Rahmenbedingungen durch die wirtschaftliche Nutzung von Forschung und Innovation und eine richtige Gestaltung des digitalen Wandels)

Zu den (angefragten bzw. bereits **bestätigten**) Referentinnen und Referenten an diesem Tag gehören:

- **Prof. Michael BACKES**, Direktor des Helmholtz-Zentrums „Center for IT-Security, Privacy and Accountability“ (CISPA, <https://cispa.saarland>) in Saarbrücken (Saarland)
- **Alexander MAGER**, Geschäftsführer der Ludwig Bölkow Campus GmbH in München, einem Gemeinschaftsunternehmen von Airbus, Siemens und IABG in Zusammenarbeit mit Munich Aerospace (gemeinsame Initiative der Universität der Bundeswehr München, der Technischen Universität München, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und des Thinktanks Bauhaus Luftfahrt), die für die Gründung, Förderung und Verwaltung des Ludwig Bülkow Campus zuständig ist (www.lb-campus.com)

Im Anschluss an die Redebeiträge von insgesamt 60 Minuten folgt eine 30-minütige Diskussion zwischen den Referenten/Referentinnen und den Teilnehmern/Teilnehmerinnen; Einführung und Leitung durch **Colonel Jean-Marc REGNIER**, Standortältester des militärischen Standortbereichs Nancy.

13.00 - 14.00 Uhr: Mittagsbuffet vor Ort

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, nachmittags

14.00 Uhr: Zweiter Themenblock

Die neuen Werkstoffe, Forschung, Sicherheit, Gesellschaft, Industrie: Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland

Dieser Block wird unter Mitwirkung des **Institut Jean Lamour** (www.ijl.univ-lorraine.fr), dem gemeinsamen Forschungsinstitut der Universität Lothringen und des Forschungszentrums CNRS, erarbeitet. Einführung und Leitung durch **Prof. Stéphane MANGIN**, leitendes Mitglied des **Institut Universitaire de France**.

Die Themen, die anhand konkreter Beispiele behandelt werden, decken im Wesentlichen folgende Aspekte ab:

- Prioritäten im Bereich Forschung und Innovation (in Verbindung mit den Herausforderungen des Planeten – Stichwort „make it sustainable again“?)
- Veränderungen der Produktionswirtschaft, Transfer zwischen Forschung und Gesellschaft
- Erwartungen und Verantwortung der Regionen, auf deren Ebene Chancen genutzt und Bedrohungen abgefedert werden

Zu den (angefragten bzw. bereits bestätigten) Referentinnen und Referenten an diesem Tag gehören:

- **Prof. Dr. Burkard HILLEBRANDS** (<https://www.physik.uni-kl.de/hillebrands/home>), Forschungsleiter an der Technischen Universität Kaiserslautern (Rheinland-Pfalz), früherer wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (Sachsen-Anhalt)
- **Prof. Eduard ARZT**, wissenschaftlicher Geschäftsführer und Vorsitzender der Geschäftsführung am Leibniz-Institut für Neue Materialien (INM) (www.leibniz-inm.de/de) an der Universität des Saarlandes

15.00 - 15.30 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Referentinnen und Referenten

15.30 - 15.45 Uhr: Kurze Pause

15.45 Uhr: Dritter Themenblock

Gesundheit, Forschung und Gesellschaft, Online-Hedonismus und produziertes Wohlbefinden: Fragen und Antworten aus Frankreich und Deutschland

Dieser Block wird unter Mitwirkung des **Regionalen Universitätsklinikums Nancy (Centre Hospitalier Régional Universitaire, CHRU)** erarbeitet. Einführung und Leitung durch **Prof. Patrick ROSSIGNOL**, Nephrologe, Professor für therapeutische Forschung, Arzt am Centre d'investigation clinique plurithématique des CHRU Nancy (<http://www.chu-nancy.fr/cic/>) und in dieser Funktion Koordinator verschiedener internationaler Forschungsprogramme.

Die Themen, die anhand konkreter Beispiele behandelt werden, decken im Wesentlichen folgende Aspekte ab:

- Europäische und insbesondere deutsch-französische Kooperationen im zunächst nationalen politischen Kontext
 - Wege vom Labor in die Betriebe, Entwicklung und Produktion neuer Werkstoffe, dynamische Weiterentwicklung der mobilen Medizin mit dem Internet der Dinge und integrierte medizinische Versorgung
 - Zugang (trotz allem physischer Art) zur Medizin und zu Gesundheit in allen Regionen
- **Prof. Dr. Gunnar HEINE**, Leitender Oberarzt am Universitätsklinikum des Saarlandes (<http://www.uniklinikum-saarland.de>), Klinik für Innere Medizin,
 - **Prof. Hugo HÄMMERLE**, Leiter des NMI (www.nmi.de), dem Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Institut an der Universität Tübingen (Baden-Württemberg).

17.00 - 17.45 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Diskussion zwischen den Referentinnen und Referenten

17.45 - 18.00 Uhr: Bilanz zu den Arbeiten des ersten Tages

- Erfahrungsbericht von **Michael KÖLLER**, Referatsleiter für Internationale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei und Leiter des Deutsch-Französischen Seminars Fischbachau
- Fazit von **Florence ROBINE**, Rektorin und Kanzlerin der Universität Lothringen

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR, abends

19.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag, gefolgt von einem Empfang in den Grands Salons des Rathauses von Nancy

Begrüßung durch **Laurent HENART**, ehemaliger Minister und Bürgermeister von Nancy, und **André ROSSINOT**, ehemaliger Minister und Präsident des Kommunalverbands Métropole du Grand Nancy.

Vortrag von **Frank MENTRUP**, Oberbürgermeister von Karlsruhe, zum Thema: „Inklusive und nachhaltige Entwicklungsstrategie für eine deutsche Großstadt in einem Netzwerk aus regionalen, nationalen und europäischen Beziehungen“.

Kulturprogramm, zusammengestellt und präsentiert vom Freistaat Bayern, Partner der Deutsch-Französischen Gespräche in Nancy.

FREITAG, 23. FEBRUAR, vormittags

Ab 8.30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Campus ARTEM im Gebäude der Bergbauhochschule École nationale supérieure des Mines

92 rue du Sergent Blandan, 54000 NANCY (mines-nancy.univ-lorraine.fr)

Anmeldung und Begrüßungskaffee

9.00 Uhr: Vierter Themenblock

Die Kultur- und Kreativwirtschaft, Unternehmen an den Schnittstellen der Innovation

Dieser Block wird unter Mitwirkung der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Deutschland (<https://de.ambafrance.org>) und der Hochschule École nationale supérieure d'art et de design in Nancy (<http://www.ensa-nancy.fr>) erarbeitet. Einführung und Leitung durch **Christian DEBIZE**, Leiter der Hochschule.

Die behandelten Themen decken im Wesentlichen folgende Aspekte ab:

- Neue zukunftsorientierte und dynamische Modelle für Inkubatoren und Acceleratoren für das Unternehmertum in der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Wechselwirkungen zwischen der Digitalisierung, den neuen Werkstoffen und dem kreativen Bereich (darunter die darstellenden Künste)
- Umweltdesign und dessen Möglichkeiten, unsere Lebensweisen zu ändern

Zu den (angefragten bzw. bereits **bestätigten**) Referentinnen und Referenten an diesem Tag gehören:

- **Mona GUICHARD**, Attachée für das Sachgebiet Künstlerische Zusammenarbeit in der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin, die die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland und Frankreich präsentiert – mögliche Synergien/Mehrwert durch die grenzüberschreitende Kooperation, Bedingungen, Perspektiven und aktuelle Initiativen
- **Carl de PONCINS**: konkretes Beispiel für ein erfolgreiches deutsch-französisches Start-up
- Der Aufsichtsratsvorsitzende oder Geschäftsführer von *STARTUP MANNHEIM* (<http://startup-mannheim.de>) als Beispiel für die Schaffung eines Ökosystems durch die öffentliche Hand, das günstige Rahmenbedingungen für die Entwicklung nachhaltiger wirtschaftlicher Aktivitäten im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft bietet sowie als Beispiel für deren Beitrag zur Regionalentwicklung

10.00 - 10.45 Uhr: Frage-Antwort-Runde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

10.45 - 11.00 Uhr: Pause

11.00 - 12.30 Uhr: Abschließende Diskussionsrunde und Präsentation der ERKLÄRUNG VON NANCY 2018

Thema: Ein neuer Zyklus der deutsch-französischen Beziehungen, bereichert durch die Dynamik in den Regionen und durch die Partnerschaften = Auf dem Weg zu einem Elysée-Vertrag 2.0

Podiumsdiskussion unter der gemeinsamen Leitung von **Dr. André ROSSINOT** (für den Kommunalverband Métropole du Grand Nancy) und von **Dr. Hannemor KEIDEL** (für Bayern), Vorstandsvorsitzende des Bayerisch-Französischen Hochschulzentrums (www.bayern-france.org/fr) sowie Beauftragte des Präsidenten der Technischen Universität München (www.tum.de) für die Wissenschaftsbeziehungen zu Frankreich und Beauftragte für die strategischen Allianzen EuroTech (Netzwerk der besten Technischen Universitäten in Europa) und GlobalTech (Netzwerk der besten Technischen Universitäten weltweit) (www.globaltechalliance.org)

An der Debatte auf dem Podium und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Persönlichkeiten aus Frankreich und Deutschland sowie Vertreter/-innen der wirtschaftlichen und sozialen Interessen, der Regionen und der Zivilgesellschaft teilnehmen.

Zwei Teile:

- Feedback zu den Sitzungen, Diskussion zwischen den Referenten/Referentinnen und den Teilnehmern/Teilnehmerinnen
- Präsentation und Erörterung der ERKLÄRUNG VON NANCY 2018, die auf der Grundlage der zusammengestellten thematischen Anregungen des Seminars der Studierenden sowie der an den beiden Tagen gesammelten Vorschläge und Erwartungen verfasst wird

12.30 - 12.45 Uhr : Danksagungen und Abschluss der Arbeiten